

Programmablauf Fachsymposium 31.10.2013

10:00 – 10:15 Begrüßung Axel Raue
Betriebsleiter des Osnabrücker ServiceBetriebs
Moderation Eva Güse
Abteilungsleiterin Friedhöfe des Osnabrücker ServiceBetriebs

Grußwort Oberbürgermeister und Generalsekretär der Deutschen Bundestiftung
Umwelt oder Vertreter

10:15 – 10:45 ***Vom Begräbnisplatz zum öffentlichen Park – Die Entwidmung historischer Friedhöfe als Thema der Grünplanung***
Dr. Jens Beck, Firma Beck Gartenkunst, Hannover

Die Entwidmung historischer Friedhöfe ist nicht nur ein administrativer Akt. Um einen ehemaligen Friedhof zu einer attraktiven Grünanlage umzugestalten, ist eine grünplanerische Begleitung notwendig, die alle bei diesem Prozess wichtigen Aspekte berücksichtigt und bündelt. Neben gestalterischen Veränderungen müssen auch die Ziele von Natur- und Denkmalschutz, stadtplanerische Gesichtspunkte und Fragen der Infrastruktur in die Planung einfließen. Am Beispiel der beiden Friedhöfe in Osnabrück, die im Rahmen des von der DBU geförderten Projektes „Historisches Bewahren“ bearbeitet wurden, lässt sich anschaulich das breite Spektrum der einzelnen Belange darstellen, deren Ziele nicht immer konform sind.

10:45 – 11:15 ***Bedeutung historischer Friedhöfe für Fauna und Flora***
Arnold Schönheim, Geschäftsführer BMS – Umweltplanung, Osnabrück

Es wird die Bedeutung der historischen Friedhöfe (Hasefriedhof und Johannfriedhof) für die Brutvogel- und Fledermausfauna und bestandsgefährdete Pflanzenarten dargestellt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf in ausgewählten Abteilungen der Friedhöfe umgesetzte Maßnahmen gelegt. Es wird dabei aufgezeigt, wie diese Maßnahmen sich auf die untersuchte Fauna und Flora auswirken.

11:15 – 11:45 **Kaffeepause**

11:45 – 12:15 ***Folgenutzung ehemaliger Friedhöfe – Ergebnisse eines Forschungsprojekts***
Niels Biewer, wissenschaftlicher Mitarbeiter Hochschule Osnabrück

Innerhalb eines Forschungsprojekts an der Hochschule Osnabrück (Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur) wurde am Beispiel des Hase- und Johannfriedhofs untersucht, auf welche Weise sich ehemalige Friedhöfe von deren Substanz ausgehend nutzen lassen. Neben der fachlichen Ausarbeitung dieses Themas fanden während der Projektlaufzeit zahlreiche praktische Umsetzungen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren statt. Im Rahmen des Vortrags sollen die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt werden.

12:15 – 12:45 ***Gemeinsam kommunale Chancen nutzen – wie die Grundsicherung zur Erhaltung historischer Substanz beitragen kann***
Michael Klesse, Geschäftsführer des Jobcenter Osnabrück

Inhalt des Vortrags wird sein, wie durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure vor Ort erfolgreiche Projekte entstehen und weiterentwickelt werden können. Dabei werden auch die rechtlichen Rahmenbedingungen skizziert, im Vordergrund soll aber der konstruktive Dialog als der wesentliche Faktor stehen. Es soll deutlich werden, dass durch gemeinsames Denken und Handeln Prozesse in Gang gesetzt werden, durch die anfänglich ungewöhnlich erscheinende Partnerschaften entstehen mit bemerkenswerten Vorteilen für die Bürgerinnen und Bürger.

12:45 – 13:45 **Mittagspause**

13:45 – 14:15 ***Fundraising mit Friedhöfen***
Dr. Viva-Katharina Volkmann, Fundraiserin

Die Referentin stellt die Dimensionen des Fundraising mit Friedhöfen und für Friedhöfe vor. Das breite Spektrum der Fundraising-Instrumente regt insbesondere die inhaltliche Auseinandersetzung mit unserer Friedhofskultur an. Ganz nebenbei geht es dann auch noch um die Gewinnung wertvoller Ressourcen und das Aufstöbern der eigenen Pfründe.

14:15 – 14:25 ***Verteilung in die Workshops/Arbeitsgruppen***

14:25 – 16:00 **Workshops inkl. Kaffeepause**

WS 1

Fundraising-Praxis für die Osnabrücker Friedhofsprojekte

Dr. Viva-Katharina Volkmann

Die Phantasie, die der Vortrag am Vormittag geweckt hat, wird in eine Strategie, und vielleicht sogar in ein kleines Konzept, für eines der Osnabrücker Friedhofsprojekte umgesetzt. Ziel ist das Kennenlernen der wichtigsten Fundraising-Methode, dem 7-Phasen-Modell. Mit dieser Grundlage können die Besucherinnen und Besucher anschließend gemeinsam weiter arbeiten.

WS 2

Wie viel Veränderung verträgt das Denkmal?

Dr. Jens Beck

Bei der Umsetzung des Konzepts zur Umgestaltung der Friedhöfe stellt sich immer wieder die zentrale Frage, wie groß die Eingriffe in den historischen Bestand sein dürfen, ohne dass der Charakter der Anlagen verloren geht. Zum Einfügen neuer Nutzungen sind beispielsweise Veränderungen notwendig, deren Umfang jedoch unterschiedlich sein kann: temporäre Nutzungen kommen mit leichten Einbauten aus, dauerhafte Neuerungen ziehen meist auch dauerhafte Veränderungen der Gestaltung nach sich. Wie kann es gelingen, dass die Friedhöfe zu öffentlichen

Grünanlagen werden und sich neuen Nutzungen öffnen, ohne ihren speziellen Charakter zu verlieren? Die Möglichkeiten und Grenzen sollen in einem Workshop anhand einiger Beispiele (Gastronomie, Veranstaltungen, urban gardening etc.) diskutiert und von verschiedenen Seiten beleuchtet werden.

Vertiefung und Nachfragemöglichkeit der einzelnen Vorträge vom Vormittag

Volker Gehring, Firma Beck Gartenkunst
Arnold Schönheim, BMS-Umweltplanung
Niels Biewer, Hochschule Osnabrück
Michael Klesse, Jobcenter Osnabrück

16:20 – 17:00 ***Darstellung der Ergebnisse der Workshops mit anschließender Diskussion***

17:00 – 19:00 ***Exkursion auf den Hasefriedhof***
Dr. Jens Beck